



Nachhaltigkeitsbericht 2017



INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

STRATEGIE UND ANALYSE

G4-1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation	4
------	--	---

ORGANISATIONSPROFIL

G4-3	Name der Organisation	5
G4-4	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	5
G4-5	Hauptsitz der Organisation	5
G4-6	Länder der wesentlichen Geschäftstätigkeiten	5
G4-7	Eigentümerstruktur und Rechtsform	6
G4-8	Bediente Märkte	6
G4-9	Größe der Organisation	7
G4-15	Externe Initiativen	7
G4-16	Mitgliedschaft in Verbänden	7

ERMITTELTE WESENTLICHE ASPEKTE UND GRENZEN

G4-18	Verfahren zur Festlegung der Bestandsinhalte und Abgrenzung von Aspekten	4
G4-20	WeSENTLICHE ASPEKTE und Abgrenzung der Aspekte innerhalb und außerhalb der Organisation	8
G4-22	Auswirkungen neuer Darstellungsformen von Informationen	7
G4-23	Änderung des Berichtsumfangs	8

BERICHTSPROFIL

G4-28	Berichtszeitraum	8
G4-29	Veröffentlichung des letzten Berichts	8
G4-30	Berichtszyklus	8
G4-31	Anlaufstelle für Fragen bezüglich des Berichts oder seiner Inhalte	8

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

G4-34	Führungsstruktur	9
-------	------------------	---

ETHIK UND INTEGRITÄT

G4-56	Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen der Organisation	10
-------	--	----

MANAGEMENTANSATZ

G4-DMA	Produktsicherheit	13
--------	-------------------	----

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

G4-EC1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (EVG&D)	14
--------	--	----

ÖKOLOGIE

G4-EN1	Materialverbrauch	14
G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	16
G4-EN27	Umgang mit Maßnahmen zur Bekämpfung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	12
G4-EN29	Strafen aufgrund von Umweltverstößen	16

GESELLSCHAFTLICH

G4-LA1 Mitarbeiterüberblick und -entwicklung	16
G4-LA3 Elternzeit	16
G4-LA6 Ausfallzeiten	17
G4-LA9 Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter	17
G4-LA12 Diversität von Mitarbeitern	18

MENSCHENRECHTE

G4-HR1-9 Dibella Projekt develoPPP.de	4
---------------------------------------	---

AUSBLICHE ZIELE 2018	18
----------------------	----

CO ₂ BERICHT	19
-------------------------	----

LIEBE LESERERINNEN, LIEBE LESER,

wir wollen die ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen innerhalb der textilen Lieferkette langfristig verbessern. Mit unserem Engagement geben wir Menschen, die an unseren Textilien mitarbeiten, eine gute Perspektive und fördern gleichzeitig umweltschonende Produktionstechnologien. Mit unserem Sortiment aus fair gehandelter und biologisch angebauter Baumwolle kommen wir dem selbst gesteckten Ziel ein großes Stück näher. Unsere langjährigen, positiven Erfahrungen zeigen, dass gelebte Nachhaltigkeit unsere Mitarbeiter wie auch unsere Kunden gleichermaßen begeistert. Seit 2017 verankern wir eine holistische Unternehmensstrategie, die verantwortungsbewusstes Handeln tatkräftig in unsere tägliche Arbeit integriert.

Ziel unseres Nachhaltigkeitsberichts ist es, unseren Stakeholdern eine möglichst transparente Darstellung der nachhaltigen Entwicklung unseres Unternehmens zu liefern. Als Berichtsrahmen haben wir uns für den internationalen Leitfaden der Global Reporting Initiative (GRI) 4 entschieden. Wir

gehen davon aus, dass alle dort aufgeführten Kernindikatoren für unsere Stakeholder wesentliche Informationen beinhalten, weshalb wir bemüht sind, die uns zu den Indikatoren vorliegenden Informationen zu veröffentlichen.

Im Rahmen eines Pilotprojekts in Zusammenarbeit mit dem develoPPP.de-Förderprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie dem Textilbündnis leistet Dibella „Hilfe zur Selbsthilfe“ für einen strategisch wichtigen Hersteller in Pakistan. Nach erfolgreich abgeschlossener Qualifikation wird dieser in der Lage sein, Sozial- und Umweltstandards entsprechend den hohen Anforderungen des Textilbündnisses, selbstständig umzusetzen und anzuwenden. Ein Meilenstein des Projekts ist eine erfolgreiche STeP-Zertifizierung.

Das Projekt ist voraussichtlich im Frühjahr 2019 beendet. Im Anschluss werden wir ausführlich über den Projektverlauf berichten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.



Wir schaffen Bewusstsein für eine nachhaltige Textilproduktion und setzen gleichzeitig auf Transparenz in der Lieferkette.

Erfreulicherweise findet unser Ansatz große Begeisterung bei unseren Anspruchsgruppen.

RALF HELLMANN, Geschäftsführer

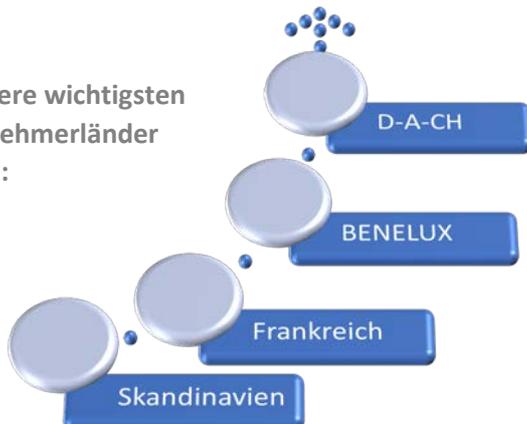
ORGANISATIONSPROFIL

Unser Nachhaltigkeitsbericht 2017 ist konsolidiert und betrifft die Unternehmen Dibella b.v. und Dibella GmbH. Unser Artikelsortiment umfasst Flachwäsche, es setzt sich im Einzelnen aus Bett-, Frottier- und Tischwäsche zusammen. Diese werden europaweit an den Textilservice geliefert. Die Produkte finden Einsatz im Bereich HORECA (Hotel, Restaurant, Catering) und dem Gesundheitswesen (Pflegeheime, Krankenhäuser). Der Hauptsitz der Dibella GmbH befindet sich in Deutschland. Der Hauptsitz der Dibella b.v. in den Niederlanden. Die nachstehenden Adressangaben beziehen sich auf die Dibella GmbH, die Angaben nach dem Schrägstrich auf die Dibella b.v.



ANSCHRIFT:
Hamalandstr.111/Hamelandroute 90
DE-46399 / NL-7121 JC
Bocholt / Aalten
Deutschland/ Niederlande

Unsere wichtigsten
Abnehmerländer
sind:



Wesentliche
Produktionen
erfolgen in:



Das Unternehmen gehört neun Privatpersonen aus dem lokalen Umfeld. Leitende Angestellte sind Gesellschafter der Dibella-Firmengruppe und besitzen einen Kapitalanteil von 38%.

Die Hauptabnehmer von Dibella Produkten sind der Textilservice (ca. 95%) und zu einem geringen Teil der Handel (ca. 5%).

Die Anzahl der Dibella Beschäftigten hat sich im Vergleich zum Vorjahresbericht um zwei Mitarbeiter erhöht, dies ist mit unserem erweiterten Kundenservice-Angebot verbunden. Die Leistungen unseres Unternehmens werden vielschichtiger und sind daher mit Mehraufwand verknüpft.

Unser Umsatz ist in 2017 auf 28,5 Mio. gestiegen. Der Eigenkapital-Anteil ist unverändert und beträgt konstant 4,13 Mio. €.



Unser Dibella Team - immer ein Schritt voraus

Kennzahlen	2017	2016	Vergleich 2016 - 2017
Anzahl der Beschäftigten	39	37	5%
Gesamtanzahl der Geschäftsstandorte	2	2	0%
Nettoumsatz/ - erlös (in Euro)	28.460.000	28.202.000	0,9%
Eigenkapital (in Euro)	4.125.000	4.125.000	0%

Tabelle 1: Angaben zur Organisation

EINZELN SIND WIR STARK – GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER



Als Gründungsmitglied des Vereins „MAXTEX – network for sustainable textiles“ setzen wir uns gemeinsam mit allen anderen Mitgliedsunternehmen für konkrete nachhaltige Lösungen in der Textilwirtschaft ein. Auch in 2017 hat Dibella das jährlich stattfindende MaxTex Forum aktiv mitgestaltet. (www.maxtex.eu)

MaxTex Forum in Berlin

Gemeinsam können wir noch mehr erreichen – auch in punkto Nachhaltigkeit. Daher haben wir uns einer Reihe von Initiativen, Verbänden und Organisationen innerhalb und außerhalb der Branche angeschlossen.

Deutscher Textilreinigungs-Verband
(www.dtv-bonn.de)

Textile Exchange
(www.textileexchange.org)

UPJ e.V.
(www.upj.de)



WIRTEX Wirtschaftsverband Textil Service
(www.wirtex.de)

UN Global Compact
(www.globalcompact.de)

Bündnis für nachhaltige Textilien
(www.textilbuendnis.com)

B.A.U.M e.V.
(www.baumev.de)

Als Mitglied verschiedener Netzwerke engagieren wir uns darüber hinaus für eine verantwortliche Unternehmensführung und ein faires, nachhaltiges Handeln.

NEUE DARSTELLUNGSFORM VON INFORMATIONEN UND BERICHTSUMFANG

Unsere Organisation berichtet bereits seit 2012 über Nachhaltigkeitsthemen. Im Vergleich zu den vorangegangenen Nachhaltigkeitsberichten ist die Darstellung von Informationen zugunsten einer besseren Übersichtlichkeit, und damit einer verbesserten Lesbarkeit, geändert.

WESENTLICHKEITS-ANALYSE

An der Wesentlichkeitsanalyse hat es gegenüber dem Vorbericht keine Änderungen gegeben. Wir verweisen auf den Bericht 2016, Seite 11/12.

Bei den nachfolgend aufgeführten Indikatoren ist es gegenüber dem Vorjahresbericht zu keinen Änderungen gekommen. Daher werden diese nicht erneut aufgeführt. Es handelt sich um folgende Indikatoren:

G4-24
G4-EC2
G4-EC3
G4-EC4
G4-EC6
G4-EC9
G4-LA13
G4-HR1
G4-HR3
G4-HR4
G4-HR5
G4-HR6
G4-HR9
G4-HR11
G4-PR6
G4-PR7

BERICHTSPROFIL

Die in unserem Bericht enthaltenen Informationen umfassen das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017. Der letzte Dibella Nachhaltigkeitsbericht wurde im Jahr 2016 veröffentlicht, er basiert ebenfalls auf dem GRI 4 Berichtsstandard. Wir veröffentlichen unseren Nachhaltigkeitsbericht im jährlichen Zyklus.

KONTAKTAUFNAHME

Bei Fragen zum Bericht oder ausführlicheren Informationen zu dessen Inhalten, freuen wir uns über Ihre Nachricht an:

Michaela Gnass, Nachhaltige Kommunikation, Tel.: +49-2871-219863, E-Mail: gnass@dibella.de



Alleine kann man keine neuen Gedanken denken. Daher ist es gut im Austausch mit Menschen zu stehen. Das Einbinden von nachhaltiger Kommunikation ist ein guter Startpunkt für den Austausch mit Kunden, Lieferanten oder Mitarbeitern. So können neue Ideen gezielt entwickelt und umgesetzt werden.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Dibella ist zu 100 Prozent mit lokalen Gesellschaftern besetzt, die Gesellschafterversammlung ist das höchste Kontrollorgan für Dibella. In der Regel einmal pro Jahr findet eine Gesellschafterversammlung statt. In der Gesellschafterversammlung werden folgende Themen besprochen und entschieden:

- Entlastung der Geschäftsführung
- Genehmigung Jahresabschluss
- Verwendung des Jahresüberschusses
- Bestätigung Abschlussprüfer

Geschäftsleitung quer über die Unternehmensbereiche

Die Geschäftsleitung besteht aus den Geschäftsführern Ralf Hellmann und Stefan Tenbusch, und den drei Prokuristen, dem Vertriebsleiter Klaus Baur, dem Exportleiter Frank Neumann und dem Leiter Finanzen & Controlling Carsten Ridder. In Geschäftsleitungs-Meetings werden alle übergeordneten strategischen Fragen diskutiert und entschieden - beispielsweise Fragen des Risikomanagements, der Ausrichtung von Geschäftsbereichen, der Finanzierungs- und der Nachhaltigkeitsstrategie. Auch wirtschaftliche Entscheidungen, wie beispielsweise Budgetfreigaben, werden durch die Geschäftsleitung verantwortet.



Ralf Hellmann
Geschäftsführer



Stefan Tenbusch
Geschäftsführer



Frank Neumann
Prokurist, Verkaufsleiter



Klaus Baur
Prokurist, Verkaufsleiter Österreich
& Schweiz



Carsten Ridder
Prokurist, Leiter Finanzen und
Controlling

Die Nachhaltigkeitsaktivitäten und –maßnahmen werden in einem Team koordiniert

Sie sind interessiert, wer diesen Nachhaltigkeitsbericht schreibt? Unser CSR-Team setzt sich aus Mitarbeitern des Vertriebs, Einkaufs, Marketing, Qualitätsmanagements, Controlling und der Geschäftsführung zusammen. Jedes unserer Team-Mitglieder wirkt als Nachhaltigkeits-Botschafter in seinem Arbeitsbereich. Regelmäßige Team-Besprechungen in kurzen Abständen gewährleisten eine enge Abstimmung und schnelle Bearbeitung der Themen innerhalb der Firma sowohl nach „oben“ als auch nach „unten“. Über unser Intranet sind alle Mitarbeiter über aktuelle CSR Themen informiert. Rückfragen können an die Teammitglieder jederzeit gestellt werden. Zudem ist Dibella Gründungsmitglied des Vereins MAXTEX (www.maxtex.eu), auch hier werden aktuelle CSR Themen diskutiert und besprochen.

CSR Mitarbeiter vor Ort in Asien



Eine besondere Bedeutung hat unser Partner Sreeranga Rajan in Indien. Sreeranga Rajan unterstützt und berät Dibella in allen textilen CSR-Bereichen in Asien und überwacht den Bio/Fairtrade Baumwollanbau und die Dibella Produktion in Indien hinsichtlich Sozial- und Umweltaspekten. Gleichzeitig koordiniert er die Kommunikation zwischen Dibella und der Kooperative Chetna Organics.

Sreeranga Rajan, Dibella Partner in Indien

Einbindung der Mitarbeiter in Nachhaltigkeitsverbesserungen

Dibella hat das Ideen-Management EVERLEAN eingeführt und alle Mitarbeiter können aktiv Ideen und Verbesserungsvorschläge einbringen. Ein eigens eingeführtes EVERLEAN Team trifft sich wöchentlich, um die eingebrachten Ideen umzusetzen. Alle Mitarbeiter können den Status der Bearbeitung des Ideen-Managements Online einsehen. Für das Einkaufsteam wurde zudem ein Ideenboard testweise direkt neben den Büros installiert. Nach Erprobung werden in allen weiteren Abteilungen ebenfalls Ideenboards angebracht.

ETHIK UND INTEGRITÄT



Wir leben, achten und schaffen Werte.

Ralf Hellmann, Geschäftsführer

Hier finden Sie unsere ausführliche Philosophie zu Umwelt und Qualität (www.dibella.de/werte-dibella)

Corporate Social Responsibility (CSR) - Gesellschaftliche Verantwortung

Wir engagieren uns für Menschenrechte, Umweltschutz und Gesundheit, damit Chancengleichheit allen zugutekommt.

Für alle, die mitwirken wollen, haben wir mit der **GoodTextiles Stiftung** verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten für mehr soziale Gerechtigkeit und den Schutz unserer Umwelt ins Leben gerufen.



Pendor Lachu Bai - Fairtrade Bio-Baumwoll Farmerin in Indien

Dafür engagieren wir uns mit umfassenden Projekten:

Projekt:

BEST PRACTICE
BAUMWOLLSÄCKE



Projekt:

INFRASTRUKTUR
MÄDCHENSCHULE



Projekt:

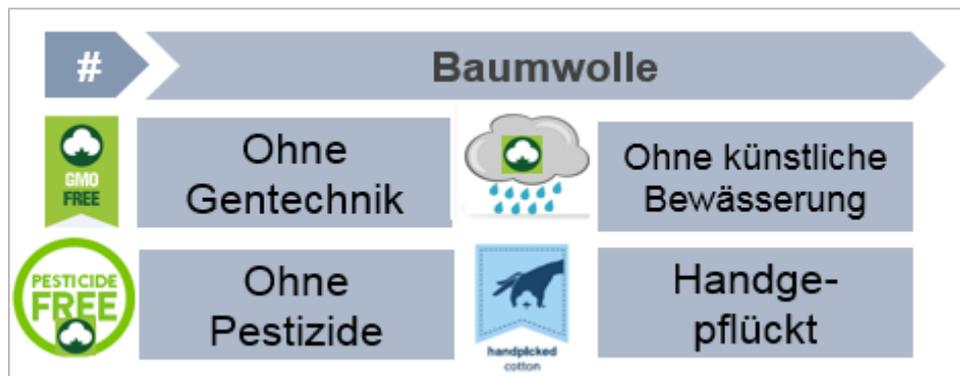
AUSBILDUNGSZENTRUM
ADILABAD



Weitere Informationen zu diesen und zusätzlichen Projekten unter: www.goodtextiles.org/projekte

Produkt trifft auf Verantwortung

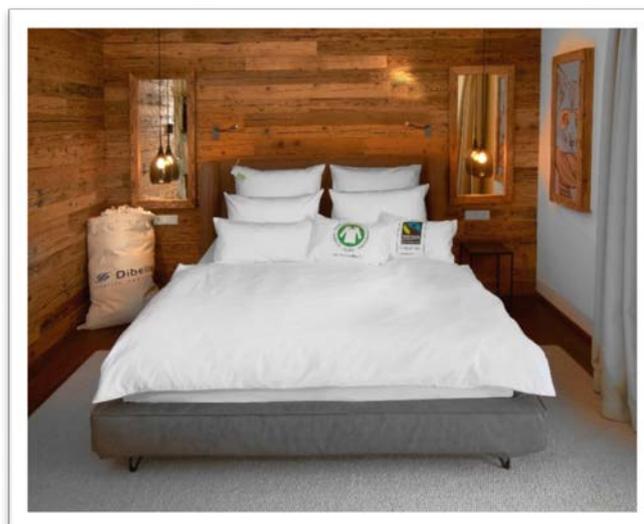
Konventionelle Rohstoffe haben negative Folgen für Umwelt und Menschen und entsprechen nicht der Definition der Brundtland Konferenz für Nachhaltigkeit. Daher haben wir uns entschieden Meilensteine für unsere Rohstoffe zu definieren. Diese sind für Baumwolle: Ohne Gentechnik - Ohne Pestizide - Ohne künstliche Bewässerung - Handgepflückt. Es ist geplant den Anteil nachhaltiger Baumwolle weiter auszubauen.



Vier Kernaspekte unserer nachhaltigen Baumwolle

Weiterhin bietet Dibella verantwortungsvolle Alternativen:

- Für Bio/Fairtrade Baumwolle anstatt konventioneller Baumwolle
- Für Tencel anstatt Polyester
- Für recycelte Materialien
- Für Produkte mit dem Made in Green Label



Dibella: Natürlich Schlafen mit Verantwortung

Dibella+: Strenge Umweltkriterien

Mit unserer Produktkennzeichnung Dibella+ bieten wir besonders umweltfreundliche Produkte aus nachhaltigen Materialien. Bei der Herstellung achten wir auf faire Arbeitsbedingungen in der Lieferkette. Unsere Kriterien zur Beurteilung von Dibella+ sind klar definiert. Zudem bieten wir diverse Unterstützungsmaßnahmen, um Dibella+ Produkte verstärkt im Markt zu platzieren. (www.dibella.de/dibella-plus)

Was zeichnet Dibella+ Produkte aus? Produkte mit dieser Kennzeichnung erhalten renommierte Zertifizierungen, die durch unabhängige Dritte überprüft und verifiziert werden. So beugen wir dem sogenannten „Green Washing“ vor und machen die Kriterien messbar und transparent. Wir nutzen kein eigenes, nicht nachvollziehbares Label.

Mit den Dibella+ Kriterien setzen wir Maßstäbe für umweltfreundlichere Produkte für die gesamte Branche. Nachmachen ausdrücklich erwünscht!

Für alle Dibella+ Produkte gilt die Dibella Material Policy

Unsere Selbstverpflichtung für nachhaltige Materialien - wir helfen unseren Lieferanten, umweltfreundlicher und nachhaltiger zu arbeiten. Wir beraten, unterstützen und übernehmen teilweise Kosten für Zertifizierungen.

Wir lassen Produkte sprechen!



Transparenz in der Lieferkette ist uns wichtig. Wir bieten daher alle Produkte auf Wunsch mit dem **Respect-Code** (www.dibella.de/respect-code) an. Wir berechtigen ausdrücklich NGOs unsere Lieferkette zu überprüfen.

DIBELLA – UNSER MANAGEMENTANSATZ

Produktsicherheit

Auch das ist uns wichtig: Chemikalien-Management und Produktsicherheit. Das Chemikalien-Management und die Produktsicherheit sind Themen der „roadmap“ des Textilbündnisses. Die „roadmap“ ist dem Bericht angehängt. Wir verkaufen schon jetzt einen großen Teil unseres Sortimentes GOTS zertifiziert und Made in Green gelabelt. Die konsequente Vermeidung von Schadstoffen ist unsere Prämisse. Daher ist es besonders wichtig Kontrollen in der Produktion, also schon vor der Lieferung, durchzuführen.



Über 95% unserer Produkte sind Standard 100 by Oeko-Tex® zertifiziert - und damit geben wir uns nicht zufrieden. Für alle Produkte streben wir die Zertifizierung GOTS oder das Made in Green Label an.

Standard 100 by Oeko-Tex® Logo

(www.oeko-tex.com/de/business/certifications_and_services/ots_100/ots_100_start.xhtml)



Zur Sicherstellung der Produktverantwortung, vor allem der Schadstofffreiheit von Dibella Textilien, werden zunehmend Bio zertifizierte Textilien eingesetzt. Diese werden von unabhängigen Institutionen u.a. auf Schadstofffreiheit geprüft und mit dem GOTS Siegel ausgezeichnet. Der Anteil dieser Textilien ist bereits gegenüber dem Vorjahresbericht stark gestiegen.

GOTS Logo mit Dibella b.v. und GmbH Zertifikat-Nummer

(www.global-standard.org/de.)



Um auch für konventionell hergestellte Textilien Schadstofffreiheit zu gewährleisten, wurden in den letzten zwei Jahren die wichtigsten Hersteller STeP zertifiziert und mit dem Made in Green Label ausgestattet. Mittlerweile sind 76% der verkauften Textilien STeP/GOTS zertifiziert.

Beispiel eines Dibella „Made in Green“ Labels

(www.hohenstein.de/de/certification/oeko_tex/STeP_2/STeP.xhtml)

Schulungen für unsere Produktion

Einer unserer wichtigsten Hersteller erhält ein angepasstes Schulungs- und Unterstützungsprogramm. Dazu läuft derzeit ein 2-jähriges Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit dem develoPPP.de-Förderprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Bis Anfang 2019 ist die erfolgreiche STeP-Zertifizierung angestrebt und wird dadurch den Anteil STeP-zertifizierter Produkte weiter erhöhen.

Das Wissen, das im Rahmen des develoPPP.de-Projekts stellvertretend ein Hersteller bezgl. Umwelt- und Sozialthemen erhält, ist skalierbar und wird nach Abschluss des Projekts mit allen weiteren Dibella Lieferanten geteilt, sofern diese noch nicht dem Standard entsprechen.



Beispiele: Im Rahmen des develoPPP.de-Förderprogramms werden beim Hersteller LED Leuchtmittel und Sicherheitsbeleuchtungen für Fluchtwege und Notausgänge installiert.

Wir setzen auf langfristige Kooperation und Partnerschaft: Dibella hat eine lange Tradition von partnerschaftlichen, verantwortungsvollen und persönlichen Geschäftsbeziehungen sowohl in Europa als auch in vielen anderen Ländern.

Schulungen für unsere Kunden

In 2017 wurde die Dachmarke „Dibella+“ eingeführt. Ein zentraler Aspekt ist die Unterstützung von Dibella Kunden bei Einführung und Ausbau eines nachhaltigen Vertriebskonzepts. Dibella Kunden erhalten u.a. individuelle Schulungen/Workshops, personalisiertes Marketingmaterial und werden auf Wunsch in bestehende Netzwerke integriert. Verantwortungsvoll produzierte Textilien werden somit verstärkt im Markt etabliert.



Weitere Informationen zu ‚Schulungen für unsere Kunden‘ finden Sie unter www.dibella.de/dibella-plus.

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGEN

Alle Bilanzen werden jährlich veröffentlicht und sind bei den jeweiligen Registern öffentlich einsehbar.

ÖKOLOGIE

Materialverbrauch

Mit dem Einsatz nachhaltiger Faserrohstoffe erzielen wir nachweislich ökologische Verbesserungen in den Lieferketten. Daher liegt unser Hauptaugenmerk auf einer kontinuierlichen Mengenerhöhung der eingesetzten nachhaltigen Rohstoffe. Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass der Einsatz von Bio- und Fairtrade zertifizierter Baumwolle in 2017 erfreulicherweise um 110% gestiegen ist. Gleichzeitig konnte der Einsatz von konventionellem Polyester um 19% gesenkt werden.

Der Einsatz von recyceltem Polyester und Tencelfasern ist leider noch gering und damit verbesserungswürdig.

Beim Einsatz von recyceltem Polyester sind wir in Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen eingebunden: Hier müssen Bleichprozesse angepasst werden, um einen zum konventionellen Polyester vergleichbaren Weißgrad zu erreichen. Zurzeit laufen Tests und wir sind optimistisch bis Ende 2018 positive Ergebnisse erzielen zu können.

Die Akzeptanz der Tencelfasern im Markt und bei Kunden ist noch gering. Hier werden verstärkt Bemühungen und Marketingaktionen der Faserhersteller erfolgen. Auch hier erwarten wir bis Ende 2018 Entscheidungen vom Faserhersteller.

Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen – Tabellarische Übersicht

Rohstoff	Menge (in kg) 2017	Herkunft	Erneuerbarkeit	Messmethode	Menge (in kg) 2016	Vergleich 2016 - 2017
Baumwolle konventionell	2.232.975	extern	erneuerbar	Messung	1.891.000	18%
Baumwolle Bio / Fair	409.039	extern	erneuerbar	Messung	194.973	110%
Cotton made in Africa Baumwolle (CmiA)	50.000	extern	erneuerbar	Messung	0	100%
Polyester konventionell	629.923	extern	nicht erneuerbar	Messung	776.049	-19%
Recycled Polyester	8.832	extern	erneuerbar	Messung	11.109	-20%
Tencel	5.505	extern	erneuerbar	Messung	849	548%
Gesamt:	3.336.274				2.873.980	16%

Tabelle 2: Eingesetzte Rohstoffe

Verpackungsmaterial	Menge 2017	Einheit	Herkunft	Erneuerbarkeit	Messmethode	Menge 2016	Vergleich 2016 - 2017
Kartons	24.479	kg	extern	erneuerbar	Messung	19.879	23%
Kartons	10.491	kg	extern	nicht erneuerbar	Messung	8.520	23%

Tabelle 3: Eingesetztes Verpackungsmaterial

Sekundärrohstoff	Menge 2017	Einheit	Menge 2016	Vergleich 2016 - 2017
Kopierpapier recycled	4.541	kg	4.444	2%
Kartonverpackung	24.303	kg	19.879	22%

Tabelle 4: Eingesetzte Sekundärrohstoffe

Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum Energie gekauft, eigenerzeugt und verkauft.

Energieart	Gesamt (GJ) 2017	davon erneuerbar (GJ)	Gesamt (GJ) 2016	Vergleich 2016 - 2017
Eingekauft	109,91	109,91	102,94	7%
Eigenerzeugt	38,47	38,47	40,55	-5%
Verkauft	9,11	9,11	12,24	-26%
Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation	139,27	139,27	131,25	6%

Tabelle 5: Summe des Energieverbrauchs innerhalb der Organisation aufgeschlüsselt nach erneuerbaren Energiearten

Strafen aufgrund von Umweltverstößen

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum gegen keine Umweltgesetze oder -vorschriften verstoßen.

GESELLSCHAFTLICH

Mitarbeiterüberblick und –entwicklung

2017 wurden zwei neue Mitarbeiter eingestellt. Dibella berücksichtigt den gestiegenen Servicegedanken, sodass wir unseren Stakeholdern auch verstärkt als Dienstleister zur Seite stehen. Eine noch bessere Erreichbarkeit und Reaktionsschnelligkeit auf Marktveränderungen werden so gewährleistet.

Kein Mitarbeiter hat das Unternehmen verlassen, sodass die Fluktuationsrate null ist. Unsere Stakeholder stehen somit über einen langen Zeitraum mit den gleichen Ansprechpartnern in Kontakt. Die niedrige Fluktuationsrate spiegelt auch das positive Arbeitnehmerumfeld wider und ist ein Indiz für ein gutes Geschäftsklima. Somit liegt Dibella in der Branche weit unter der durchschnittlichen Fluktuationsrate.

Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfluktuationsrate aufgeschlüsselt nach Altersgruppe, Geschlecht und Region:

Merkmal	Anzahl Mitarbeiter 2017	Anzahl Mitarbeiter 2016	Anzahl Eintritte 2017	Anzahl Eintritte 2016	Eintrittsrates (in %) 2017	Eintrittsrates (in %) 2016	Anzahl Austritte 2017	Anzahl Austritte 2016	Fluktuationsrate 2017 (in %)
Gesamtbelegschaft	39	37	2	6	5,13%	16,22%	0	0	0%
Nach Geschlecht									
weiblich	25	25	0	3	0,00%	12,00%	0	0	0%
männlich	14	12	2	3	14,29%	25,00%	0	0	0%
Altersgruppe									
< 30 Jahre	11	11	0	4	0,00%	36,36%	0	0	0%
30 - 50 Jahre	22	20	2	2	9,09%	10,00%	0	0	0%
> 50 Jahre	6	6	0	0	0,00%	0,00%	0	0	0%

Tabelle 6: Personalfluktuationsrate nach Geschlecht und Altersgruppe gemäß der Schlüter-Formel

Elternzeit

Im Jahr 2017 befanden sich zwei Mitarbeiter in Elternzeit. Rückkehrer aus der Elternzeit gab es in 2017 nicht.

Ausfallzeiten

Die Ausfallzeiten haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum halbiert und liegen mit 0,65 % ebenfalls weit unter dem Branchendurchschnitt.

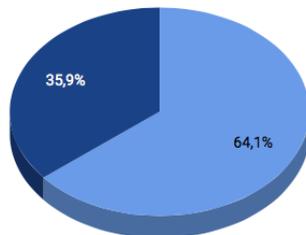
Der psychische Druck nimmt bei Mitarbeitern durch den Einsatz von neuen Informationsmedien zu und es muss zukünftig auf eine entsprechende Work-Life-Balance geachtet werden. In Gesprächen mit Mitarbeitern wurde der Wunsch von drei Mitarbeitern deutlich, dass diese sich eine Verringerung ihrer Wochenarbeitszeit wünschen. Die Geschäftsführung akzeptierte den Wunsch der Mitarbeiter.

Land / Region	Sollstundenzahl gesamt 2017	Ausfallzeiten in Stunden, gesamt 2017	Prozentualer Ausfall 2017	Sollstundenzahl gesamt 2016	Ausfallzeiten in Stunden gesamt 2016	Prozentualer Ausfall 2016
lokal	55.954	364	0,65%	52.446	674	1,29%
Summen	55.954	364		52.446	674	

Tabelle 7: Ausfallzeiten der Gesamtbelegschaft nach Regionen

Anzahl der Mitarbeiter getrennt nach Geschlecht

● weiblich ● männlich



Anzahl der Mitarbeiter getrennt nach dem Alter

● < 30 Jahre ● 30 - 50 Jahre ● > 50 Jahre

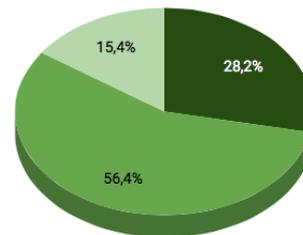
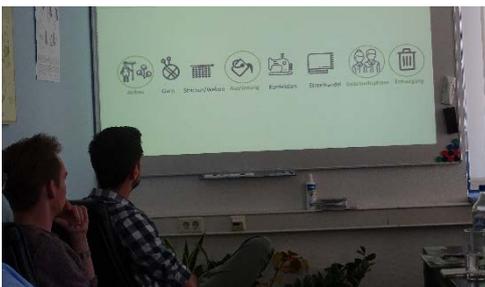


Diagramm 1 und 2: Zusammensetzung der Mitarbeiter aufgeteilt nach Geschlecht und Alter

In 2017 beschäftigte Dibella keine Mitarbeiter mit Behinderung.

Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter

Die Gesamtstundenzahl für die Weiterbildungen unserer Mitarbeiter betrug in 2017: 215 Stunden. Darüber hinaus wurden in 2017 im Rahmen des develoPPP.de-Projekts umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen für Dibella-Mitarbeiter durchgeführt, die hier im Einzelnen nicht genannt sind. Eine konkrete Dokumentation wird im Projekt-Abschlussbericht erfolgen.



Inhouse-Schulung bei Dibella

Diversität von Mitarbeitern

In 2017 wurde in Zusammenarbeit mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH und Hessnatur Stiftung ein develoPPP-Projekt gestartet. Im Rahmen des develoPPP.de-Projekts werden die Mitarbeiter im Laufe der nächsten zwei Jahre u.a. zu den im Vorjahresbericht genannten Unterkategorien Menschenrechte und Gesellschaft geschult. Entsprechende Anpassungen der bisherigen Unternehmens-Policy werden den Anforderungen des Projekts überprüft und angepasst.

Seit drei Jahren ist Dibella zudem Mitglied in dem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) initiierten „Textilbündnis“. U.a. sind die menschenrechtlichen Beurteilungen in der Lieferkette und Korruptionsbekämpfung Hauptbestandteil der Aktivitäten im Bündnis. Seit 2017 sind die Mitglieder des Textilbündnisses zudem verpflichtet, eine sogenannte „roadmap“ zu erstellen. Wir werden erstmals im Sommer 2018 unsere erste „roadmap“ auf der Webseite des BMZ veröffentlichen. Der Link wird voraussichtlich erst nach der Veröffentlichung dieses Berichts abrufbar sein. Er wird sofort nach Veröffentlichung auf der Website des UN Global Compact gestellt.

Um in diesem Bericht doppelte Erfassungen zu vermeiden werden wir in den nächsten zwei Berichtsjahren unsere „roadmap“ dem Bericht beifügen.

Ausblick Ziele 2018

Die Ziele für das Jahr 2018 entnehmen Sie bitte der „roadmap“ (Link folgt)



Dibella CO₂ Bericht

Nachfolgend veröffentlichen wir unseren 6. UN Global Fortschrittsbericht 2017: CO₂ Greenhouse Gas Protocol



Der Bericht 2017 ist leserfreundlicher gestaltet, Wiederholungen wurden gestrichen bzw. angepasst. Insgesamt kommt es daher zu einer kürzeren Darstellung gegenüber den Vorjahresberichten.

Werte mit "Null"-Ergebnissen werden nicht mit aufgeführt.

ERGEBNISSE

Prinzipien der CO₂-Berechnung

Die vorliegende CO₂-Berechnung (auch genannt „Corporate Carbon Footprint“) wurde gemäß der Greenhouse Gas Protocol Corporate Standards durchgeführt. Das Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) ist der international verbreitetste und anerkannteste Standard für die CO₂-Bilanzierung von Organisationen. Für die Erstellung der CO₂-Bilanz wurden folgende fünf grundlegende Prinzipien beachtet:

1. **Relevanz:** Auswahl der richtigen organisatorischen Grenzen (Auswahl der Unternehmensbestandteile/Standorte und Tochterunternehmen) und der operativen Grenzen (Auswahl der Emissionsbereiche)
2. **Vollständigkeit:** Erfassung aller relevanten Emissionsquellen innerhalb der gewählten Systemgrenzen
3. **Konsistenz:** Verwendung von Berechnungsmethoden und Auswahl der Systemgrenzen, die eine Vergleichbarkeit über die Jahre hinweg ermöglicht
4. **Transparenz:** Eindeutige und für externe Dritte nachvollziehbare Darstellung der verwendeten Daten, Emissionsfaktoren, Berechnungen und Ergebnisse
5. **Genauigkeit:** Verzerrungen und Unsicherheiten sollen minimiert werden, sodass die Ergebnisse eine solide Entscheidungsgrundlage haben

Einbezogene Treibhausgasemissionen und Datenquellen

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) umfasst alle sechs vom Weltklimarat IPCC und im Kyoto-Protokoll festgelegten Haupttreibhausgase Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (FKWs), Perfluorcarbone (PFCs) und Schwefelhexafluorid (SF₆). Zur besseren Übersicht werden diese unterschiedlichen Treibhausgase in CO₂-Äquivalente (CO₂e) durch die festgelegten Treibhausgaspotenziale (Global Warming Potential) umgerechnet und dargestellt. Somit werden in der vorliegenden CO₂-Bilanz alle THG-Emissionen als CO₂-Äquivalente dargestellt.

Die Umrechnung der erhobenen Verbrauchsdaten (wie z.B. Stromverbrauch oder Kraftstoffverbrauch) erfolgt mittels Emissionsfaktoren, die die THG-Emissionen je Einheit (z.B. je Kilowattstunde oder Liter) angeben.

Die Emissionsfaktoren stammen hauptsächlich von DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), aber auch von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme), Ecoinvent und vom IFEU-Institut.

Vorgehensweise zur Erstellung der CO₂-Bilanz

Folgende Schritte wurden zur Erstellung der CO₂-Bilanz durchgeführt:

1. Definition des Bilanzierungszeitraums, der organisatorischen und operativen Systemgrenzen
2. Recherche der Daten durch die Organisation und Erfassung im 360report CO₂-Rechner
3. Berechnung der THG-Emissionen durch den 360report CO₂-Rechner
4. Automatisierte Zusammenfassung der Ergebnisse im vorliegenden CO₂-Bericht durch den 360report CO₂-Rechner

Im nachfolgenden Abschnitt „Systemgrenzen“ werden der Bilanzierungszeitraum und die organisatorischen und operativen Systemgrenzen näher erläutert.

Ergebnisse der Dibella CO₂-Berechnung :

Emissionsquelle	t CO ₂ e	Prozentwert (%)
Scope 1		
Unternehmensfuhrpark	27,25	2,23%
Klimaanlage	0,00	0,00%
Energierzeugung aus erneuerbaren Energien	0,00	0,00%
Zwischensumme	27,25	2,23%
Scope 2		
Strom	0,00	0,00%
Zwischensumme	0,00	0,00%
Scope 3		
Anfahrt der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz	22,68	1,85%
Geschäftsreisen	46,87	3,83%
Papier	0,00	0,00%
Wasser	0,04	0,00%
Transporte durch Zulieferer	1.126,44	92,06%
Abfall	0,33	0,03%
Indirekte Emission durch Kraftstoff- und Energieverbrauch in Scope 1+2	0,00	0,00%
Zwischensumme	1.196,36	97,77%
Gesamt	1.223,61	100,00%

Tabelle 1: Gesamte CO₂-Emissionen

Emissionsquelle	t CO ₂ e	Prozentwert (%)
Scope 1	27,25	2,23%
Scope 2	0	0,00%
Scope 3	1.196,36	97,77%
Gesamt	1.223,61	100%

Tabelle 2: Übersicht der gesamten CO₂-Emissionen

Berichtszeitraum

Alle in der CO₂-Bilanz und den entsprechenden Indikatoren enthaltenen Daten umfassen den Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017.

Organisatorische und operative Grenzen

Gegenüber dem Vorjahresbericht hat sich keine Änderung ergeben. Daher werden die Informationen nicht noch einmal erwähnt.

Folgende Tabelle zeigt, welche Emissionsquellen in die vorliegende CO₂-Bilanz einbezogen wurden:

Kategorie	Emissionsquelle
Scope 1	Unternehmensfuhrpark
Scope 1	Klimaanlage
Scope 2	Strom
Scope 3	Anfahrt der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz
Scope 3	Geschäftsreisen
Scope 3	Papier
Scope 3	Wasser
Scope 3	Transporte und Zulieferer
Scope 3	Abfall
Scope 3	Indirekte Emission durch Energieverbrauch in Scope 1+2

Tabelle 3: Operative Systemgrenzen

Nachfolgend die Erläuterungen zu den einzelnen Emissionsquellen:

Scope 1: Direkte Emissionen

Stationäre Verbrennung

Wir erzeugen keine Wärme oder Strom durch Verbrennung von Brennstoffen.

Das Büro in den Niederlanden hat keine fossile Heizungsanlage. Gekühlt und geheizt wird mit Luft/Wärmepumpen. Der dafür benötigte Strom kommt zu 100% aus erneuerbaren Energien bzw. aus der hauseigenen Photovoltaikanlage.

Unternehmensfuhrpark

Der Unternehmensfuhrpark verursacht Emissionen in Höhe von 27,25 Tonnen (t) CO₂-Äquivalenten.

<i>Emissionsquelle</i>	<i>CO₂e (t) 2017</i>	<i>CO₂e (t) 2016</i>	<i>Vergleich 2016-2017</i>
Scope 1	27,25	28,92	-5,77%
Scope 2	0,00	0,00	0,00%
Außerhalb der Scopes (durch Bioenergie)	0,00	0,00	0,00%

Tabelle 4: Gesamte CO₂e-Emissionen des Unternehmensfuhrparks

Dibellas „Fuhrpark Policy“ besagt, dass der CO₂-Ausstoß von 120g/km nicht überschritten werden darf. Sofern technische Verbesserungen erzielt werden und verfügbar sind (speziell für die Fahrzeuge des Vertriebsteams), werden diese Mengen weiter reduziert. Der durchschnittliche CO₂-Verbrauch lag bei 105g/km.

Für 2020 planen wir den Wert CO₂-Ausstoß auf ein Maximum von 100g/km zu senken. Die aktuellen Dieselfahrzeuge sollen durch Fahrzeuge ersetzt werden, die den neuen Abgas-Test WLTP bestehen.

Die Fahrzeugflotte umfasst 10 Fahrzeuge, davon sind 2 Hybridfahrzeuge und 2 Plug-in Fahrzeuge. Ab März 2018 wird ein Plug-in Fahrzeug durch ein reines Elektroauto ersetzt. Das Elektroauto und die Plug-in Fahrzeuge werden über die hauseigene Solaranlage geladen.

Klimaanlagen

Die Klimaanlagen werden jährlich gewartet und auf Dichtheit überprüft: Laut Prüfbericht der Firma Tekloth vom 06.03.2018 wurde kein Kältemittel nachgefüllt. Der aktuelle spezifische Kältemittelverlust beträgt 0,00 %. Aktueller Stand der Technik sind 3 %.

Bezeichnung der Klimaanlage	Auswahl des Kältemittels	Füllmenge (kg)	CO2e (t) 2017	CO2e (t) 2016	Vergleich 2016-2017
"Verwaltung"	R-410A	22,53	0,00	3,10	-100,00%
Gesamtsumme			0,00	3,10	-100,00%

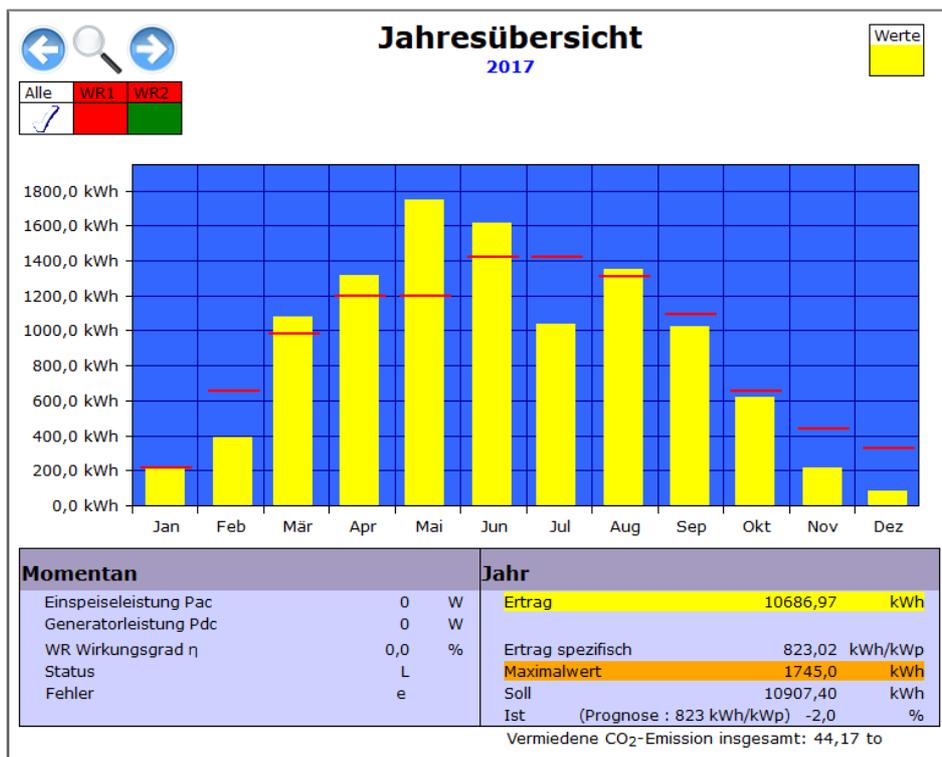
Tabelle 5: Scope 1 CO₂e-Emissionen durch Klimaanlagen

Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien

Wir produzieren Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien. Ein Teil des produzierten Stroms wird für den Eigenbedarf verwendet, der Überschuss wird in das Netz eingespeist. Der Eigen-nutzungsanteil liegt bei ca. 76%.

Energieträger	Land	Produktion 2017 (kWh)	davon Verkauf 2017 (kWh)	CO2 e(t) - Organisation	CO2 e(t) - Einsparungen durch Verkauf	Vergleich 2016 - 2017
Photovoltaik	Niederlande	10.686,00	2.530,00	0,00	1,20	-5,51%
Gesamtsumme		10.686,00	2.530,00	0,00	1,20	-5,51%

Tabelle 6: CO₂ – Emissionen durch Produktion und Verkauf von Strom aus erneuerbaren Energien (ohne Biomasse)



Grafik: Jahresübersicht 2017 aus Dibella eigener Photovoltaik-Anlage produzierter Strom

Scope 2: Indirekte Emissionen aus Energie

Strom

Name Energieversorger	Land	Verbrauch 2017 (kWh)	CO2 in (t) standortbasiert	Ökostrom	Verbrauch 2016 (kWh)	Vergleich 2016-2017
NLE	Niederlande	38.688	18,28	ja	28.595	35,30%
Gesamtsumme		38.688			28.595	35,30%

Tabelle 7.1: Scope 2 CO₂e-Emissionen des Stromverbrauchs

Emissionsquelle	CO2 e - (t)
Scope 2 - marktbasierend	0,00
Scope 2 - standortbasiert	18,28
Scope 3	4,18

Tabelle 7.2: Scope 2 CO₂ e – Emissionen des Stromverbrauchs

Scope 3: Sonstige indirekte Emissionen

Tägliche Anfahrt der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz

Durch die Anreise der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz mit den eigenen Fahrzeugen wurden Emissionen von 22,68 t CO₂ verursacht. Die Mitarbeiter werden sensibilisiert auf alternative verbrauchärmere Fahrzeuge umzusteigen.

So konnten im Berichtszeitraum durch die Bildung von Fahrgemeinschaften 2601 km Anfahrts-km eingespart werden. 7.511 km wurden zudem mit dem Fahrrad zur Arbeit zurückgelegt. Hier wurde eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr erreicht, in dem durch Fahrgemeinschaften 527 km Anfahrts-km eingespart und 5.083 km mit dem Fahrrad zur Arbeit zurückgelegt wurden.

Die Vorteile des Fahrrads im Vergleich zum Auto:

- Weniger CO₂ – 150g pro km
- Weniger Feinstaub – 0,01g pro km
- Besser für die Gesundheit
- Weniger Kosten – je nach Strecke ca. 2.300 € pro Jahr
- Weniger Parkraum – 1 Auto = 10 Räder

Geschäftsreisen

Die Emissionen der Dienstreisen mit Mietfahrzeugen, öffentlichen Verkehrsmitteln oder Taxis wurden nicht erfasst, da der Aufwand für die Erfassung zu groß ist.

Wir beschränken uns daher auf die Erfassung der geflogenen und mit der Bahn zurück gelegten km.

Von	Nach	Entfernung 2017 (km - einfach)	Hin-/ Rückfahrt	CO ₂ e (t) 2017	Entfernung 2016	CO ₂ e (t) 2016	Vergleich 2016-2017
siehe Anhang	siehe Anhang	21.468	Einfache Fahrt	0,75	25.071	1,06	-29,25%
Gesamtsumme				0,75	25.071	1,06	-29,25%

Tabelle 8: Scope 3 CO₂e-Emissionen durch Geschäftsreisen mit Zügen

Die Flugreisen verursachen insgesamt Emissionen in Höhe von 46,12 Tonnen (t) CO₂-Äquivalenten.

Emissionsquelle	CO ₂ e (t) 2017	CO ₂ e (t) 2016	Vergleich 2016-2017
Zugfahrten	0,75	1,06	-29,25%
Flüge	46,12	35,00	31,77%
Gesamtsumme	46,87	36,06	29,98%

Tabelle 9: Scope 3 CO₂e-Emissionen durch Geschäftsreisen gesamt

Papier

In 2017 wurden 4.541 kg recyceltes Kopierpapier verwendet. Diese sind durch den Hersteller komplett CO₂ neutral hergestellt und emittieren somit kein CO₂.

Wasser

Standort	Wasserart	Menge (m ³) 2017	CO ₂ e (t) 2017	Menge (m ³) 2016	CO ₂ e (t) 2016	Vergleich 2016-2017
Aalten	Trinkwasser	165,00	0,06	112,00	0,04	47,32%
Gesamtsumme			0,06		0,04	50,00%

Tabelle 10: Scope 3 CO₂e-Emissionen durch Trink- und Abwasserverbrauch

Transporte durch Zulieferer

Der Transport der Waren vom Versand der Produktionsstätte und Belieferung an den Kunden sind bei Dibella der größte CO₂ Verursacher.

Z.Zt. haben wir leider keinen größeren Einfluss auf CO₂ Einsparungen im Schiffs- und LKW-Verkehr. Transporte per Bahn werden aufgrund der höheren Preise und längeren Laufzeit von Kunden nicht akzeptiert.

Wir beobachten den Markt und werden bei positiven Veränderungen Alternativen prüfen.

Bezeichnung / Anmerkung	Transportmittel	Entfernung (km) 2017	Beladung (t) 2017	CO ₂ e (t) 2017	Entfernung (km) 2016	Beladung (t) 2016	CO ₂ e (t) 2016	Vergleich 2016-2017
	LKW	3.001.984,00	0,69	505,91	3.416.032,00	0,66	569,73	-11,20%
	Frachtschiff	3.080.001,00	12,89	620,53	3.085.674,00	12,41	595,54	4,20%
Gesamtsumme				1.126,44			1.165,27	

Tabelle 12: Scope 3 CO₂e-Emissionen durch Zulieferer

Abfall

Abfallart	Menge 2017 (t)	Entsorgungsart	CO ₂ e (t) 2017	CO ₂ e (t) 2016	Vergleich 2016-2017
Papier / Pappe	1,10	Recycling	0,02	0,02	0,00%
Restmüll / Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	1,58	Deponie	0,31	0,31	0,00%
Gesamtsumme			0,33	0,33	0,00%

Tabelle 13: Scope 3 CO₂e-Emissionen durch Abfälle

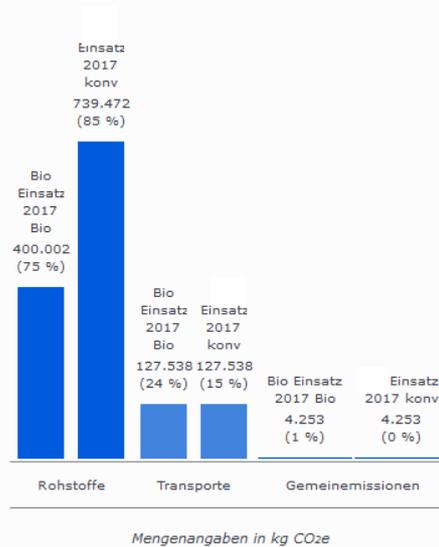
CO₂ Einsparung durch den Einsatz von Bio-Baumwolle

Durch den Einsatz von Bio-Baumwolle können erhebliche Mengen an CO₂ eingespart werden.

Nachfolgend die Berechnung der CO₂ Ersparnis für 2017: In 2017 konnten wir durch den Einsatz von Bio-Baumwolle gegenüber konventioneller Baumwolle 373 Tonnen CO₂ einsparen. Diese Menge entspricht bereits ca. 33% der Frachtemissionen.

Die vorliegende Treibhausgasbilanz wurde im Auftrag der Dibella GmbH gemäß den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocols erstellt. Die Treibhausgasemissionen werden als CO₂-Äquivalente ausgewiesen, da alle Treibhausgase berücksichtigt werden, für die das IPCC ein Global Warming Potential definiert hat.

☑ Diagramm



☑ CO₂-Bilanz nach Kategorien

CO ₂ -Bilanz nach Kategorien	Bio Einsatz 2017 Bio		Einsatz 2017 konv	
	[kg CO ₂ e]	[%]	[kg CO ₂ e]	[%]
↳ Rohstoffe	400.002,0	75,2	739.472,0	84,9
↳ Transporte	127.537,9	24,0	127.537,9	14,6
↳ Gemeinmissionen	4.252,8	0,8	4.252,8	0,5
Ergebnis	531.792,7	100	871.262,7	100
Sicherheitsaufschlag (10%)	53.179,3		87.126,3	
Gesamtergebnis	584.971,9		958.388,9	

Ausgleich von CO₂-Emissionen

CO₂- Ausgleich - Wiederaufforstung

Ab 2017 werden wir über ein eigenes Wiederaufforstungsprojekt in Indien unsere CO₂ – Emissionen teilweise kompensieren. Weitere Details folgen im Bericht 2018.



Die Vorarbeiten im Rahmen der Wiederaufforstung in Indien schreiten zügig voran

Abschließende Zielsetzung:

Unsere Ziele für 2020 (gem. ISO 14001):



Wir wollen die unternehmensbezogenen CO₂-Emissionen (berechnet nach GHG-Protocol Scope 1,2 und 3) um 20% reduzieren bis 2020



Produktbezogene Emissionen bis 2020 um 10% reduzieren

